

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 101 (2007)

Heft: 12

Rubrik: Stimmungsvolle Gehörlosenweihnachtsfeier im Kirchgemeindehaus St. Mangen in St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimmungsvolle Gehörlosenweihnachtsfeier im Kirchgemeindehaus St. Mangen in St. Gallen

Am heiligen Abend 2006 fand im evangelischen Kirchgemeindehaus St. Mangen in St. Gallen ein ökumenischer Weihnachtsgottesdienst für die evangelische und katholische Gehörlosengemeinde und die Christliche Gehörlosengemeinschaft statt. Im diesjährigen Dezemberheft unserer Verbandszeitschrift folgt nun die Berichterstattung, um Sie liebe Leserinnen und Leser auf die Adventszeit einzustimmen.

Rund 120 Menschen nehmen am Gottesdienst teil, der von Achim Menges, Dorothee Buschor und Daniel Hadorn in Bezug auf die vorgetragenen Texte gestaltet wird. In seiner Predigt spricht Pfarrer Menges darüber, wie wichtig Kommunikation für die Menschen ganz allgemein und für hörbehinderte Menschen im Besonderen sei. Pfarrer Menges führt aus: „Die Sprache ist oft unvollständig. Jugendliche sprechen teilweise sehr direkt und teilweise verletzend bzw. auch unwirsch mit den Eltern. Das war auch bei Jesus der Fall, als er mit 12 Jahren seinen Eltern sagte, sie sollten ihn im Tempel mit den Schriftgelehrten alleine diskutieren lassen und nach Hause gehen. Um Missverständnisse zu verhindern, ist es

bige Menschen sind. Und zwar darin, dass Christus uns nicht als übernatürliches Wesen, sondern schlicht in Gestalt anderer Menschen besucht, ohne dass wir ihn dabei erkennen. Gott ist in Christus Mensch geworden, damit er uns als Mensch begegnen kann. Das tut er auch heute noch. Darum mögen wir unsere Erwartung auf das Nächstliegende richten: Auf die Menschen, denen wir täglich begegnen. Auf das, was wir selber andern Menschen Gutes tun können durch Hilfe leisten, Frieden bringen oder einfach Zeit schenken. Die besinnliche Stimmung im Advent soll nicht nur ein schönes Gefühl bleiben, sondern in praktischem Handeln zum Ausdruck kommen. Etwa gemäss einem Zitat, das Franklin D. Roosevelt zugeschrieben wird: „Tu, was du kannst - mit dem, was du hast - und dort, wo du bist.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete und erwartungsfrohe Advents- und Weihnachtszeit.

Heinrich Beglinger

wichtig, die wahre Botschaft zu ergründen zu versuchen. Dies mussten auch die Eltern von Jesus tun und auch wir in der heutigen Zeit sind dazu aufgerufen, auch bei etwas brüskierenden Botschaften zu ergründen versuchen, was dahinter steckt, um dann richtig reagieren zu können. Aber auch wenn wir das tun, gibt es immer wieder Begebenheiten, die man nicht nachvollziehen kann, die schwierig bleiben zu verstehen.“ Achim Menges nimmt schliesslich auch auf die Schwierigkeiten Bezug, mit welchen die Weihnachtszeit für viele Menschen verbunden ist. Während ein paar Helfer und Helferinnen die vielen Kerzen am festlich geschmückten Christbaum anzünden, denken die Anwesenden darüber nach, wann sie im Advent ein von Licht erhelltes Erlebnis gehabt haben. „Vielleicht in einer kleinen unscheinbaren Begegnung mit einem anderen Menschen, in einem guten Gespräch, lag dieses Licht verborgen“, merkt Pfarrer Menges an. Im Gottesdienst wird manches Weihnachtslied gesungen bzw. gebärdet. Der Gebärdengospelchor unter der Leitung von Inge Scheiber-Sengl stimmt zwei Spirituals zusammen mit der Pianistin und Sängerin Marina Vaccaro an. Es herrscht eine fröhlich heitere und auch eine besinnliche Stimmung an diesem feierlichen Weihnachtsgottesdienst im festlich geschmückten Saal des Kirchgemeindehauses St. Mangen. Die Mitwirkung des Gebärdengospelchores hat allen Anwesenden sehr gut gefallen, worüber die Bilder für sich sprechen.

Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst bleiben ca. siebzig Personen zum gemeinsamen Mittagessen. Bei einem guten Weihnachtssessen verbringt man eine gemütliche Zeit miteinander, erzählt sich von früher und tauscht sich aus. Roland Herrmann, Patty Shores, Daniel Hadorn und Ehefrau sind zugegen wie auch viele andere, jung und alt. So auch Frieda Bantel, ehemalige Lehrerin an der Gehörlosenschule St. Gallen, und Walter Spengler, der langjährige Gehörlosenpfarrer, der bald 80 Jahre alt wird. Am Schluss des gemütlichen und fröhlichen Beisammenseins singt man nochmals zwei bekannte Weihnachtslieder und verabschiedet sich dann allseits, um dann im Kreise der Familie - sei dies in den Bergen oder im Unterland - Weihnachten zu feiern.



Bestimmt wird es auch in der Advents- und Weihnachtszeit in diesem Jahr manch besinnliche Feier für gehörlose und hörbehinderte Menschen geben. Entnehmen Sie liebe Leserinnen und Leser die Details dem kirchlichen Veranstaltungskalender in unserer Zeitschrift.

[lk]

Fotos: Edith Elisa Durrer